



Bodenrelief, Foto: T. Oehler

Religion in der Epoche der Globalisierung

Kleine Themenreihe Trautheim

14. und 28. Mai sowie 11. Juni 2018
jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr

Mühltal-Trautheim
Saal des Hauses Elfengrund EINS



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT DARMSTADT-LAND



Erwachsenenbildung
und Familienbildung

Zielgruppe:

am Thema Interessierte

Teilnahmegebühr:

Keine; wir bitten am Ausgang um eine Spende

Veranstaltungsort:

Saal des Hauses Elfengrund EINS
64367 Mühltal-Trautheim, Elfengrund 1

Hinweis:

Interessierte können auch an einzelnen Veranstaltungen dieser Vortragsreihe teilnehmen. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht, aber nicht erforderlich.

Veranstalter:

Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt (Pfarrer Friedhelm Schneider).
Referent für Mission und Ökumene, Pfarrer Clemens Bittlinger
Referent für Bildung und Erziehung, Ingo Mörl, M.A.
Grabengasse 20
64372 Ober-Ramstadt

Telefon: 06154 694337

Telefax: 06154 694332

bildung@darmstadt-land-evangelisch.de

www.darmstadt-land-evangelisch.de

www.ev-kirche-nieder-ramstadt.ekhn.de

Anmeldung zu der Vortragsreihe:
"Religion in der Epoche der Globalisierung"
bitte per Fax, Post oder mail bis 30.04.18

An die
Evangelische Erwachsenenbildung
Dekanat Darmstadt-Land
Grabengasse 20
64372 Ober-Ramstadt

Religion in der Epoche der Globalisierung.

Herausforderungen und Aufgaben.

„Glauben Juden, Christen und Muslime an den gleichen Gott?“

14. Mai, 19.30 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. Rainer Oechslen, Beauftragter für den Interreligiösen Dialog der Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern

Der Bischof der EKKW, Martin Hein, hat im vergangenen Jahr grundlegende Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam hervorgehoben und urteilte, Christen und Muslime beteten zu dem gleichen Gott. Damit hat er einen Konflikt in der Kirche provoziert. Wie ist also die Frage nach dem „gleichen Gott“ der abrahamitischen Religionen aus theologischer, religionswissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Sicht zu beantworten?

„Motor, Mitläufer oder Opfer? Die Religionen als Konfliktbeteiligte im Zeitalter wachsender Ressourcenkriege.“

28. Mai, 19.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Hermann Häring, Prof. em. für Dogmatische Theologie, zuletzt Leiter des Interdisziplinären Instituts für Religion, Wissenschaft und Kultur an der Radboud-Universität Nijmegen.; Wissenschaftlicher Berater am Weltethos-Institut Tübingen

Im Namen von Religion wird weltweit viel Unheil angerichtet: Terroranschläge des IS, finanziert u.a. von despotischen Regimes wie dem in Saudi Arabien, rechtsradikale Gruppierungen in den USA, die oft von Evangelikalen unterstützt werden. Auch die neue rechten Regimes in Osteuropa, Polen und Ungarn, wird von Christen unterstützt. Da stellen sich Fragen:

Warum gerät Religion immer wieder in den Strudel der Gewalt? Sind die Probleme selbst religiöser Art?

Religion in der Epoche der Globalisierung.

Herausforderungen und Aufgaben.

Hat die Gewalt etwas mit der jeweiligen Religion zu tun, die sie ausübt? Die Kreuzzüge mit dem Christentum, die Kämpfe des IS, der Taliban, etwas mit dem Islam? Oder gibt es andere für die aktuellen kriegerischen Konflikte andere Ursachen wie politische oder soziale Interessen? Und die Religion wird nur instrumentalisiert?

„Religiöse Vielfalt und soziale Einheit – welche friedensstiftenden Potenziale finden sich im Buddhismus und Christentum?“

11. Juni 2018, 19.30 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. habil. Martin Repp, Referent für den Dialog mit asiatischen Religionen im Zentrum Oekumene der EKHn und EKKW

In der Begegnung unterschiedlicher religiöser Gruppen finden sich von Anfang an und weltweit immer wieder Konflikte, die zuweilen auch in Gewalt und Krieg endeten. Zugleich gibt es in Religionen wie dem Buddhismus und Christentum interessante Modelle, die eine soziale Einheit nicht durch Gleichmacherei oder Uniformierung herzustellen versuchen, sondern eine Art "Einheit in versöhnter Vielfalt" anvisieren. Als Beispiele werden in diesem Vortrag das 12. Fels-Edikt Ashokas, des ersten buddhistischen Königs in Indien, vorgestellt, sowie die Kirchenlehre des Apostel Paulus nach 1. Kor. 12. Beide sind der Überzeugung, dass Friede durch kultivierte Formen der Kommunikation verwirklicht werden kann.

Religion in der Epoche der Globalisierung.

Herausforderungen und Aufgaben.

Anmeldung

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Festnetz/ mobil)

E-Mail

Ich möchte regelmäßig Informationen der Evang.

Erwachsenenbildung Darmstadt-Land erhalten.

Datum/Unterschrift

Ferner verweisen wir auf folgende Internetseiten:

www.darmstadt-land-evangelisch.de

www.ev-kirche-nieder-ramstadt.ekhn.de